

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer:

P-3044/3139-1-MPA BS

Gegenstand: Einflügelige Tür aus Holzwerkstoffen mit der Bezeichnung „RS-1-RA68“ als RS-1-Tür nach DIN 18 095

Antragsteller: Westag & Getalit AG
Postfach 26 29
D 33375 Rheda-Wiedenbrück

Ausstellungsdatum: 06. November 2008

Geltungsdauer bis: 05. November 2013

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand im Sinne der Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes anwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 11 Seiten und 3 Anlagen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-3044/3139-MPA BS vom 26.01.2004.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist erstmals am 25.01.1999 erstellt worden.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nicht für feuerwiderstandsfähige Rauchschutztüren.



Jede Seite dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist mit dem Dienstsiegel der MPA Braunschweig versehen.

1 Gegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) nach Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nr.: 2.33-Ausgabe 2006/1-„Türen und Tore als Rauchschutzabschlüsse“ gilt für die Herstellung der einflügeligen Tür mit der Bezeichnung „RS-1-RA68“ und die Verwendung als Rauchschutztür RS-1-Tür gemäß Normbezeichnung DIN 18 095^{*)}.

1.2 Anwendungsbereich

Rauchschutztüren aus Holzwerkstoffen die den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen, sind geeignet, die Ausbreitung von Rauch in Gebäuden zu behindern.

1.2.1 Abmessungsgrenzwerte

Rauchschutztüren aus Holzwerkstoffen nach diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis dürfen die nachstehend angegebenen **Baurichtmaße** und **lichten Durchgangsmaße** weder über- noch unterschreiten (Breite x Höhe):

Baurichtmaße (Türbereich)

- kleinste Abmessungen: 717 mm x 1750 mm
- größte Abmessungen: 1632 mm x 3070 mm

lichte Durchgangsmaße (Türbereich)

- kleinste Abmessungen: 587 mm x 1710 mm
- größte Abmessungen: 1462 mm x 2978 mm

Bei Türausführungen mit Oberteil und/oder Seitenteil/e dürfen die nachstehend angegebenen **Oberteilmaße** in der Höhe und **Seitenteilmaße** in der Breite weder über- noch unterschritten werden.

- kleinste Abmessungen: 150 mm
- größte Abmessungen: 1000 mm



^{*)} Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis enthält durch datierte und undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Die Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind auf Seite 10 aufgeführt. Bei datierten Verweisungen müssen spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen bei diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis berücksichtigt werden. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikationen.

1.2.2 Angrenzende Bauteile

Die Rauchschutztür aus Holzwerkstoffen ist in die nachfolgend aufgeführten Bauteile

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, -2, -3, -4, Wanddicke ≥ 115 mm, Steifigkeitsklasse mindestens 12, Mörtelgruppe \geq II, oder
- Wände aus Beton nach DIN 1045, Wanddicke ≥ 100 mm, Festigkeitsklasse mindestens C12/15, oder
- Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165, Steifigkeitsklasse 4, Wanddicke ≥ 150 mm, oder
- feuerhemmende Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse G 4.4, Wanddicke ≥ 150 mm, oder
- feuerhemmende Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A, nach DIN 4102-4 Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten oder Gipskarton-Bauplatten mit einem Türgewänderahmen, bestehend aus U-Stahlprofilen mit den Mindest-Abmessungen 40 mm x 50 mm x 40 mm x 2 mm, oder
- feuerhemmende Montagewände in Ständerbauweise, mit beidseitiger Bekleidung in Anlehnung an DIN 4102-4 - durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Feuerwiderstandsklasse mindestens F 30 mit einer beidseitigen Bekleidung aus nichtbrennbaren Baustoffen (nicht mit äußerer metallischer Bekleidung) mit einem Türgewänderahmen, bestehend aus U-Stahlprofilen mit den Mindest-Abmessungen 40 mm x 50 mm x 40 mm x 2 mm,

einzubauen oder an

- bekleideten und unbekleideten Stützen oder Trägern aus Holz mit anschließenden raumabschließenden Bauteilen nach den örtlichen statischen Erfordernissen,

oder

- bekleideten und unbekleideten Stützen oder Trägern aus Stahl mit anschließenden raumabschließenden Bauteilen nach den örtlichen statischen Erfordernissen,

zu befestigen.

Die Verwendung der Rauchschutztür aus Holzwerkstoffen ist nur in trockenen Räumen zulässig.

Die Anschlüsse der Rauchschutztür aus Holzwerkstoffen - nachfolgend auch Rauchschutzabschluss genannt - an benachbarte Bauteile (angrenzende Bauteile wie Wände, Decken und Böden) müssen - auch hinsichtlich der mechanischen Festigkeit - fachgerecht nach Einbauanleitung des Herstellers in der Praxis so ausgeführt werden, dass sie dauerhaft dicht sind.

1.2.3 Einbau in Montage-Trennwände

Vor dem Einbau des Rauchschutzabschlusses in Montage-Trennwände ist der Nachweis der Standsicherheit und der Gebrauchstauglichkeit gegenüber stoßartigen Belastungen entsprechend DIN 4103-1 (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich I od. II) durch den Bauherrn oder dessen Planer zu führen.



1.2.4 Multifunktionale Anforderungen

Wenn weitere Anforderungen an den Rauchschutzabschluss wie z. B. Brandschutz oder Schallschutz gestellt werden, sind weitere Nachweise zu erbringen.

1.2.5 Gefahrenstoffverordnung

Aufgrund der Erklärung des Antragstellers werden in den Rauchschutzabschlüssen keine Produkte verwendet, die der Gefahrstoffverordnung, der Chemikalienverbotsverordnung oder der FCKW-Halon-Verbotsverordnung unterliegen bzw. es werden die Auflagen aus den o. a. Verordnungen (insbesondere der Kennzeichnungspflicht) eingehalten.

Weiterhin erklärt der Antragsteller, dass - sofern für den Handel und das Inverkehrbringen oder die Verwendung von Maßnahmen im Hinblick auf die Hygiene, den Gesundheitsschutz oder den Umweltschutz zu treffen sind - diese vom Antragsteller veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekannt gemacht werden.

Daher bestand kein Anlass, die Auswirkungen der Bauprodukte im eingebauten Zustand auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Allgemeines

Rauchschutzabschluss und Zarge sowie alle Zubehörbauteile müssen den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses mit den Anlagen 1 bis 3 sowie den in der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten, entsprechen.

2.2 Ausführungsarten

Der ca. 68 mm dicke Rauchschutzabschluss muss im Wesentlichen aus einem Massivholzrahmen bestehen. Die Massivholzrahmen müssen oben in den Ecken über verleimte Buchenholz-Riffeldübel verbunden sein. Der Rahmen des Flügels muss mit Glas oder einer Füllung ausgefacht sein. Die Ausfachtung kann über Sprossen in Teilflächen unterteilt oder durch aufgeklebte Sprossen optisch unterbrochen sein. Die in Teilflächen unterteilende Sprossenausführung muss zum Rahmen und untereinander verbunden sein. Die Befestigung der Ausfachtung muss über Glashalteleisten erfolgen.

Die Zarge, muss als Stahleckzarge, als Stahlumfassungszarge, als Holzblockzarge oder als Holzumfassungszarge ausgeführt sein.

- Flügelrahmenansichtsbreite ≥ 95 mm,
- Max. Türflügelgewicht 222 kg
- Sockelansichtshöhe ≥ 95 mm
- Sprossenansichtsbreite ≥ 40 mm



Ausfuchung mit $6 \text{ mm} \leq d \leq 37 \text{ mm}$ Gläsern (Ausnahme: Floatglas)

Der Flügel des Rauchschutzabschlusses kann verglast sein und/oder mit Paneelen aus Holzspanplatten, oder im Verbund aus mehreren Lagen Flachspanplatten bzw. Strangpressplatten bekleidet, ausgestattet sein. (Hinsichtlich der Bruchsicherheit bei Verwendung von Gläsern kann keine Aussage gemacht werden, hier sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten).

2.3 Zubehöribauteile

Der Rauchschutzabschluss muss mit den nachstehend genannten Zubehöribauteilen ausgerüstet sein:

- Konstruktionsbänder,
- Schließmittel: Türschließer,
- Schloss,
- Türdrückergarnitur.

Hierfür können folgende geregelte Zubehöriteile verwendet werden:

- Konstruktionsbänder nach DIN 18 272,
- Einsteckschlösser nach DIN 18 250,
- Notausgangverschlüsse nach DIN EN 179,
- Panikverschlüsse nach DIN EN 1125,
- Türschließer nach DIN 18 263-1 bzw. -4 oder DIN EN 1154 oder DIN EN 1155,
- Türdrückergarnituren nach DIN 18 273.

Nicht geregelte Zubehöriteile dürfen verwendet werden, wenn die Verwendbarkeit der Zubehöriteile für den Rauchschutzabschluss durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist.

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Das in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführte Bauprodukt bedarf des Nachweises der Übereinstimmung (Übereinstimmungsnachweis) nach den Vorgaben der Bauregelliste A (BRL A) Teil 2. Nach BRL A Teil 2, lfd. Nr. 2.33 muss eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers erfolgen.

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Rauchschutzabschlusses mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses sowie mit den in der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten, muss für jedes Herstellerwerk auf Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Diese Übereinstimmungsbescheinigung ist als Nachweis gemäß Abschnitt 7 der DIN 18 095-1 in Form der Werksbescheinigung dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

3.2 Werkseigene Produktionskontrolle für den Rauchschutzabschluss

In jedem Herstellerwerk des Rauchschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen.



Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen. Die werkseigene Produktionskontrolle schließt mindestens die in DIN 18200 : 2000-05 aufgeführten Maßnahmen ein.

4 Kennzeichnung

Jeder Rauchschutzabschluss nach diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung hat durch ein an einsehbarer Stelle dauerhaft angebrachtes und lesbares Metallschild, Mindestgröße 52 mm x 105 mm oder 24 mm x 140 mm, zu erfolgen.

Die Kennzeichnung muss folgende Angaben enthalten:

- Tür DIN 18 095-RS-1,
- Tür aus Holzwerkstoffen „RS-1-RA68“,
- Name des Herstellers: Westag & Getalit AG,
- allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis-Nr.: P-3044/3139-MPA BS vom 06.11.2008,
- Herstelljahr.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3.1 zum Übereinstimmungsnachweis erfüllt sind.

5 Bestimmungen für den Einbau und die Wartung

5.1 Einbaudetails

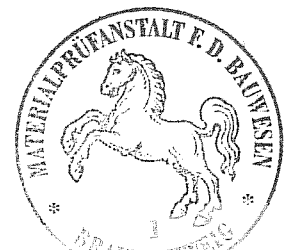
Der Rauchschutzabschluss muss mit den angrenzenden Bauteilen so fest verbunden sein, dass die beim selbsttätigen Schließen des Rauchschutzabschlusses auftretenden dynamischen Kräfte sowie die aus einer Verformung bei Temperatureinwirkung von maximal 200°C herrührenden Kräfte von den Verankerungsmitteln auf Dauer aufgenommen werden. Diese Kräfte dürfen auch die Standsicherheit der angrenzenden Bauteile nach Abschnitt 1.2, die Tragfähigkeit der Decke und des Bodens nicht gefährden.

Bei Verwendung einer absenkbaren Bodendichtung muss der Fußboden gerade, eben, glatt und fest sein, ansonsten ist eine Schwelle zu verwenden, auf die sich die Bodendichtung absenkt.

Rauchschutzabschlüsse in notwendigen Fluren, die als Rettungswege dienen, dürfen keine unteren Anschläge und keine Schwellen haben; zulässig sind lediglich Flachrundschwelle mit kreissegmentförmigem Querschnitt bis 5 mm Höhe. Aus betrieblichen Gründen verbieten sich jedoch auch Flachrundschwelle in Krankenhäusern, Pflegeheimen u. ä. (Stolpergefahr, Transport bettlägeriger Personen).

Die Anschlüsse der Rauchschutzabschlüsse an die benachbarten Wände/Decken müssen zwischen Türelement und Wand/Decke zweiseitig mit dauerelastischer Dichtungsmasse abgedichtet werden.

Die Ausbildung der Anschlüsse erfolgt auf der Grundlage von Rauchschutzprüfungen nach DIN 18 095-2 sowie Dauerfunktionsprüfungen nach DIN 4102-18.



Ausführungsvarianten enthalten die bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten.

5.2 Angrenzende Bauteile

Der Rauchschutzabschluss muss in Wände, nach Abschnitt 1.2 eingebaut oder an Stützen, Balken oder Träger nach Abschnitt 1.2 angeschlossen werden.

5.3 Zargenbefestigung

Die Befestigung der Zargen an den Wänden, Stützen, Balken und Trägern nach Abschnitt 1.2 muss gemäß der mitgelieferten Einbauanleitung erfolgen.

5.4 Einbauanleitung

Gemäß Abschnitt 6 der DIN 18 095-1 ist zu jedem Rauchschutzabschluss eine Einbau- und Wartungsanleitung mitzuliefern. Die in diesen Anleitungen enthaltenen Angaben dürfen nicht im Widerspruch zu den Angaben dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und den bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten, stehen.

Dem Rauchschutzabschluss muss eine Einbauanleitung beiliegen.

Die Einbauanleitung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Herstellers,
- Produktbezeichnung des Rauchschutzabschlusses,
- Baurichtmaß und lichtetes Durchgangsmaß des Rauchschutzabschlusses,
- Angaben der Fugenbreiten (Spaltbreiten) zwischen Flügel und Zarge,
- Arbeitsanweisung, aus der hervorgeht, wie der Rauchschutzabschluss mit den angrenzenden Bauteilen zu verbinden ist,
- Anweisung zur Abdichtung, aus der hervorgeht, wie die Dichtungsmittel des Rauchschutzabschlusses einzubauen sind und wie Fugen zwischen der Zarge und Gebäudeteilen abzudichten sind,
- Anweisung zum Einstellen der Türschließer und ggf. der Feststellanlage.



Die Angaben der Einbauanleitung dürfen nicht im Widerspruch zu den Angaben dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses sowie zu den in der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten, stehen.

5.5 Türschließereinstellung

Der an dem Rauchschutzabschluss befindliche Türschließer muss so eingestellt werden, dass sich der Rauchschutzabschluss aus einem Öffnungswinkel von ca. 5° selbsttätig schließt.

6 Bestimmungen für die Nutzung und Wartung

6.1 Wartungsanleitung

Den Rauchschutzabschlüssen muss eine Wartungsanleitung beiliegen. Die Wartungsanleitung muss mindestens enthalten, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Rauchschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Erneuerung von Dichtungen, Wartung von Schössern und Türschließmitteln).

6.2 Feststellanlage

Rauchschutzabschlüsse dürfen mit einer Feststellanlage versehen werden. Es dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Feststellanlagen verwendet werden. Bei der Verwendung einer Feststellanlage sind die Richtlinien für Feststellanlagen des Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin, zu beachten. In der Richtlinie für Feststellanlagen sind u. a. in den Abschnitten 4 bis 6 die Montage, Abnahmeprüfung und periodische Überwachung geregelt.

7 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund der §§ 25a ff der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Februar 2003 (Nds. GVBl. S. 89) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2005 (Nds. GVBl. S. 208) in Verbindung mit der Bauregelliste A in der jeweils gültigen Fassung erteilt. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

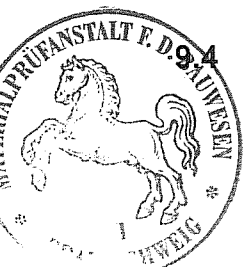
8 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Ausstellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Beethovenstraße 52, 38106 Braunschweig, einzulegen.

9 Allgemeine Hinweise

- 9.1** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 9.2** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 9.3** Der Hersteller bzw. Vertreiber des Bauproduktes hat, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Anwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig. Texte und Zeichnungen z. B. von Werbeschriften, Verkaufsunterlagen, Angeboten dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hin-



weis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.

- 9.5** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt, d. h. es kann nachträglich zu jeder Zeit ergänzt und/oder geändert werden, insbesondere wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

Rohling

ORR Dr.-Ing. A. Rohling
Leiterin der Prüfstelle



Braunschweig, 06. November 2008

Walter

i. A.
Techn.-Ang. Walter
Sachbearbeiter

Verzeichnis der mitgeltenden Normen und Richtlinien siehe folgende Seite

Verzeichnis der Normen und Richtlinien (jeweils geltende Ausgabe)

- 1) DIN 18 095-1 Rauchschtztüren; Begriffe und Anforderungen
- DIN 18 095-2 Türen; Rauchschtztüren; Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtigkeit
- 2) DIN 1053-1 Mauerwerk; Rezeptmauerwerk; Berechnung und Ausführung
- DIN 1053-2 Mauerwerk; Mauerwerksfestigkeitsklasse aufgrund von Eignungsprüfungen
- DIN 1053-3 Mauerwerk; Bewehrtes Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
- DIN 1053-4 Mauerwerk; Bauten aus Ziegelfertigbauteilen
- 3) DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Bemessung und Konstruktionen
- 4) DIN EN 771-4 Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
- 5) DIN 4102-4 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
- DIN 4102-18 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Nachweis der Eigenschaft „selbstschließend“ (Dauerfunktionsprüfung)
- 6) DIN 18 272 Bänder und Feuerschtztüren; Federband und Konstruktionsband
- 7) DIN 18 250 Schlösser; Einsteckschlösser für Feuerschtztabschlüsse; Einfallenschloss
- 8) DIN EN 179 Schlösser und Baubeschläge; Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte
- 9) DIN EN 1125 Schlösser und Beschläge; Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange
- 10) DIN 18 263-1 Schlösser und Beschläge Türschließer mit hydraulischer Dämpfung; Oben-Türschließer mit Kurbeltrieb und Spiralfeder
- DIN 18 263-4 Schlösser und Baubeschläge; Türschließer mit hydraulischer Dämpfung; Teil 4: Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantrieb)
- 11) DIN EN 1154 Schlösser und Baubeschläge; Türschließmittel mit kontrolliertem Schließablauf; Anforderungen und Prüfverfahren
- 12) DIN EN 1155 Schlösser und Baubeschläge; Elektrisch betriebene Feststellvorrichtungen für Drehflügeltüren
- 13) DIN 18 273 Baubeschläge; Türdrückergarnituren für Feuerschtztüren und Rauchschtztüren; Begriffe, Maße, Anforderungen und Prüfungen
- 14) DIN 4103-1 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
- 15) DIN 18200 Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte - Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten
- 16) Bauregelliste A Teil 2; veröffentlicht in den DIBt-Mitteilungen
- 17) Richtlinien für Feststallanlagen; veröffentlicht in den DIBt-Mitteilungen



Werksbescheinigung für Rauchschutztüren

- Name des Herstellers: Westag & Getalit AG
- Anschrift: Postfach 26 29, D 33375 Rheda-Wiedenbrück

bescheinigt hiermit, dass der aus unserer Produktion stammende Rauchschutzabschluss mit der Bezeichnung: „RS-1-RA68“ hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses Nr.: P-3044/3139-MPA BS der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, vom 06.11.2008 und den in der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, hinterlegten Konstruktionszeichnungen, die ergänzend weitere detaillierte technische Bestimmungen enthalten,

- a) hergestellt wurde^{*)}
- b) mit Abweichungen hergestellt wurde^{*)}

Die Abweichungen

sind durch die gutachtliche Stellungnahme Nr.: _____ vom

des Prüfinstitutes

für zulässig erklärt worden.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Zubehörbauteile, z. B. (Schlösser, Türdrücker), wird die Übereinstimmung ebenfalls bestätigt aufgrund

- der vorhandenen Kennzeichnung der Zubehörbauteile entsprechend den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, *)
- eigener Kontrollen, *)
- entsprechender schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Zubehörbauteile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat. *)

Der Rauchschutzabschluss wurde im Herstellungsjahr _____ gefertigt.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann auf Anforderung als Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Ort, Datum rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

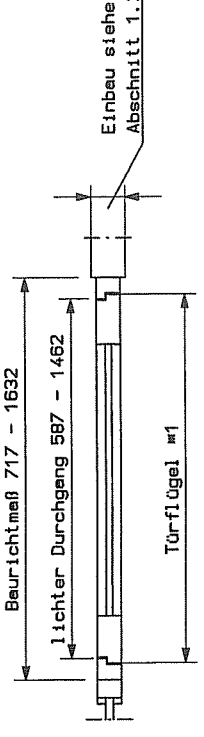
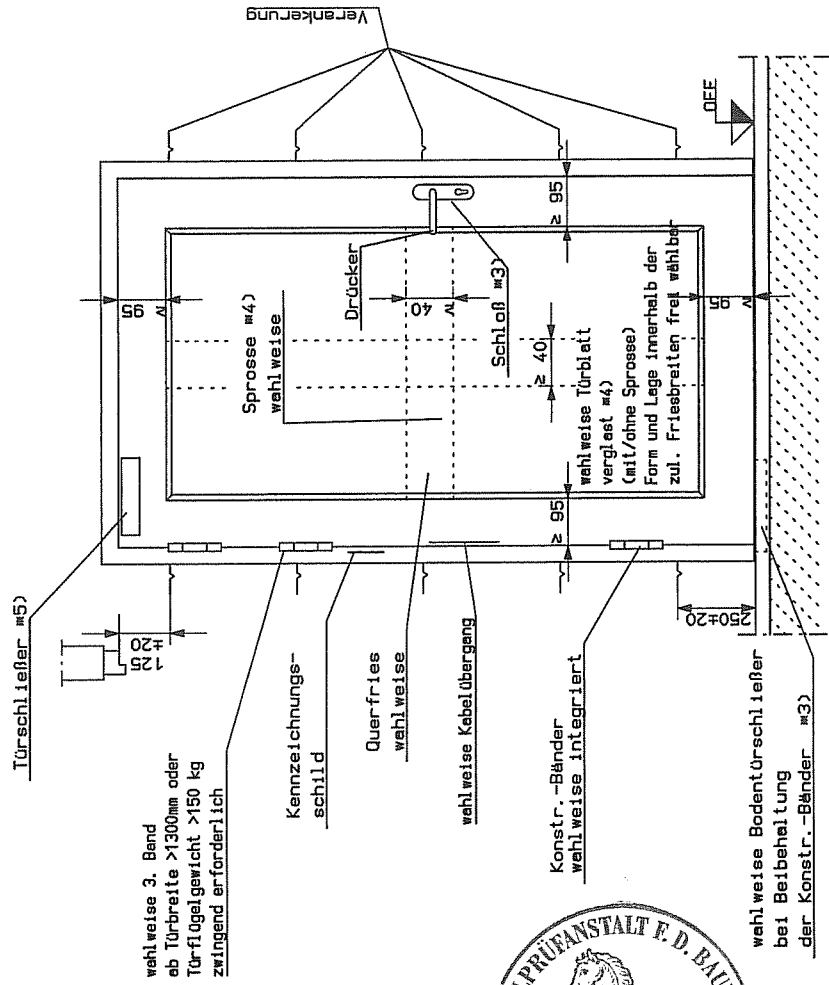
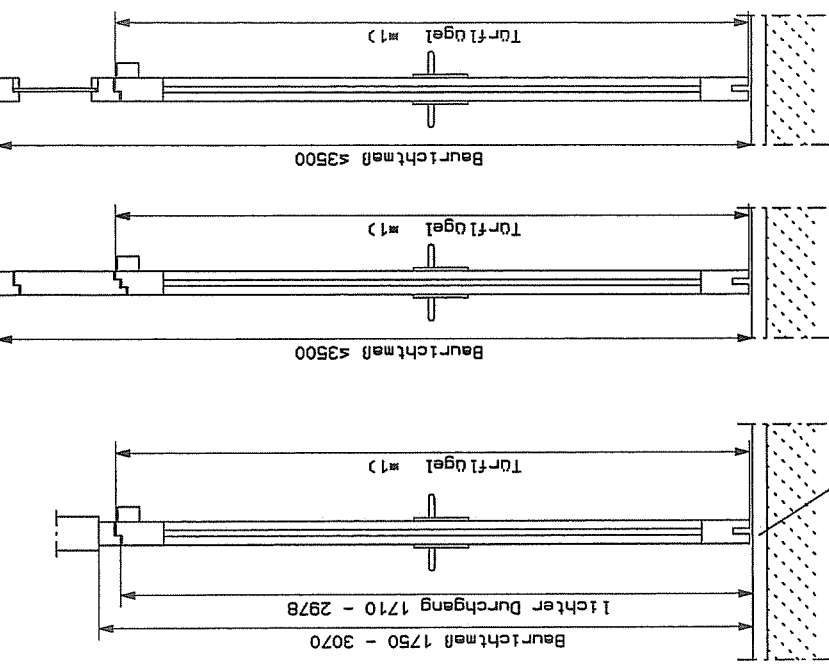
^{*)} Nichtzutreffendes streichen



Tür ohne Oberteil
in SZ, BR

Tür mit Oberblende
in SZ, BR

Tür mit Oberlicht
in SZ, BR



Türschließer #5)

wahlweise 3. Band
ab Türbreite >1300mm oder
Türflügelgewicht >150 kg
zwingend erforderlich

Kennzeichnungs-
schild

Querfries
wahlweise

wahlweise Kabelübergang

Konstr.-Bänder
wahlweise integriert

wahlweise Bodentürschließer
bei Beibehaltung
der Konstr.-Bänder #3)

Verankerung

Drücker

Sprosse #4)

wahlweise

Drücker

Schloß #3)

wahlweise Türblatt
verglast #4)

(mit/ohne Sprosse)
Form und Lage innerhalb der
zul. Freisbreiten frei wählbar

≥ 95

≥ 40

≥ 95

250±20

Einbau siehe
Abschnitt 1.2 Anwendungsbereich

Beurichtmaß 717 - 1632

Lichter Durchgang 587 - 1462

Türflügel #1

Schwelleneinführung
und Bodenschl. Üsse #3)

- #1) siehe Anlage 2
- #2) ab Türflügelmaß >2485 Schnappriegel zwingend vorgeschrieben #3)
- #3) siehe Einbauanleitung
- #4) Ausführungsvarianten, Maße und Detail siehe Einbauanleitung
- #5) nach EN 1154, wahlweise Drehflügelantrieb nach
allgemein bauaufsichtlicher Zulassung

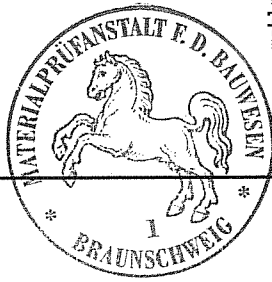
Zargenvarianten, -abmessungen,
-verankerungen, -hinterfüllungen,
-abdichtungen,
Querfries, Sprossen, Zubehörtteile
siehe Einbauanleitung

Aufkleben oder Nageln von
Holzleisten bis ca. 60 x 30 mm,
jedoch max 12 dm² je Türseite

Maße in mm

RS - 1 - RA68
Ansicht Ausführungsvariante

Anlage 1 zum allgemeinen
bauaufsichtlichen Prüfzeugnis
Nr.: P-3044/3139-MPA BS
vom: 06.11.2008

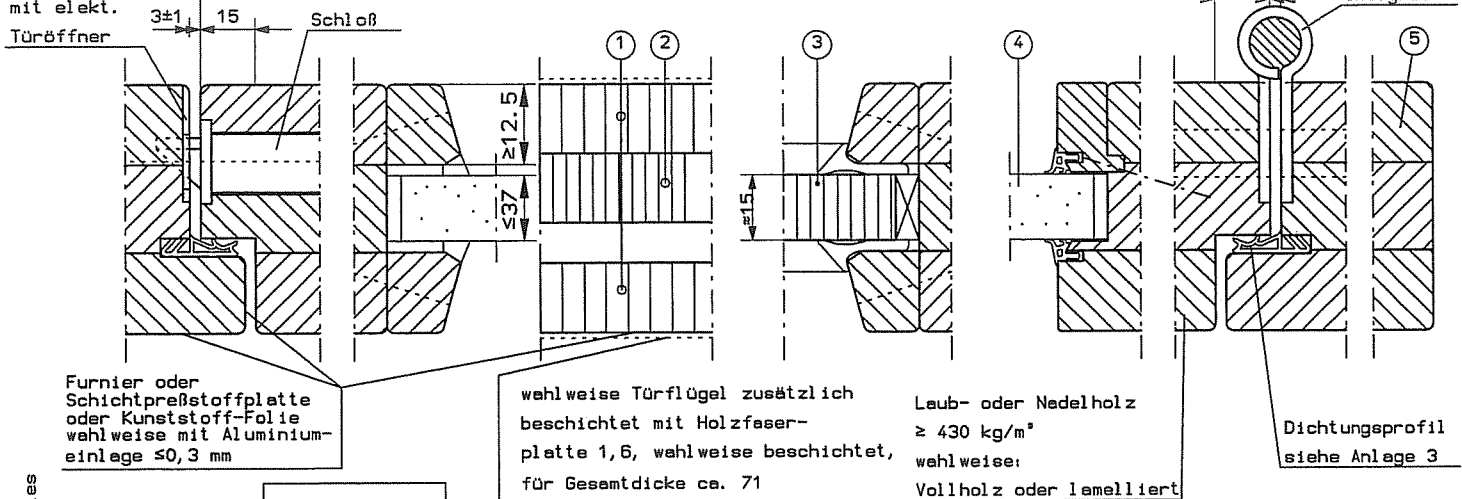


Materialprüfanstalt für das Bauwesen
Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz
MPA Braunschweig

00203236

Schließblech, wahlweise mit elekt. Türöffner

Konstr.-Band wahlweise integriert



Vertikalschnitt

bei Querfräses 540-60 max Verglasungsmaß 1050x1800 auf dem Querfräses

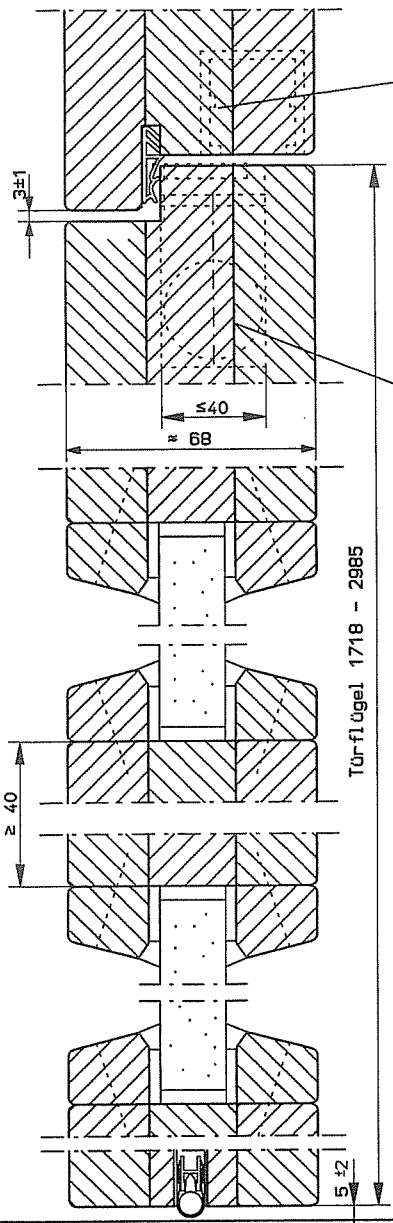
wahlweise Sprosse oder Querfräses

5-2

wahlweise Türflügel zusätzlich beschichtet mit Holzfaserverplatte 1,6, wahlweise beschichtet, für Gesamtdicke ca. 71

Leub- oder Nadelholz $\geq 430 \text{ kg/m}^3$, wahlweise: Vollholz oder lamelliert

Dichtungsprofil siehe Anlage 3



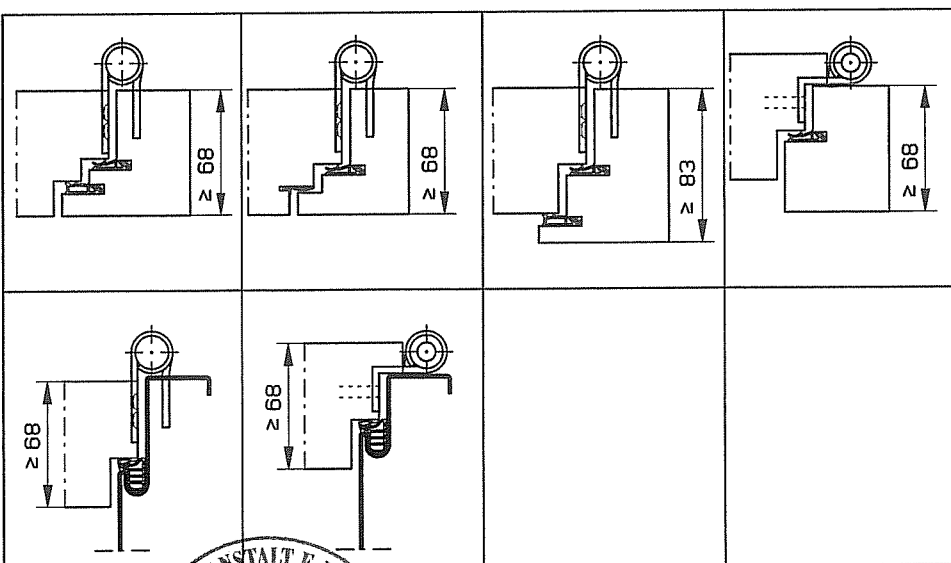
wahlweise Gleitschiene für integrierten Türschieber

wahlweise integrierter Türschließer, "Geze Boxer", ECD Multi-Genius oder "Dorma ITS 96",

- Füllung wahlweise flächenbündig
- ① Holzspanplatte, flächenbündige Ausführung
 - ② Flachspanplatte, alternativ Stranpressplatte, mehrlagig 30 mm
 - ③ Holzspanplatte
 - ④ Verglasung
 - ⑤ Zergentvarianten siehe Einbauanleitung

Felzvarianten Blockrahmen

Einbau in Stahlzarge wahlweise 2-tlg.



Maße in mm

RS - 1 - RA68

Vertikal- und Horizontalchnitt

Anlage 2 zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis

Nr.: P-3044/3139-MPA BS

vom: 06.11.2008

Blockzarge



ACF 5250 Fa. Primo
L 8005 Fa. Dipro
L 7012
SH 115-300

Stahlzarge



K 2705 Fa. Stark

Holzzarge



K 8029 Fa. Dipro
K 8002 identisch

Felzlippendichtung



K 5126 Fa. Dipro

Klebedichtung



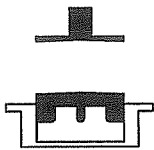
S 9136a Fa. Deventer

Schlauchdichtung



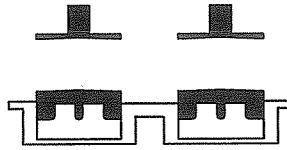
SC 416 Fa. Dipro

Magnet-Bodendichtung



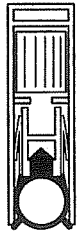
MFS 1 Fa. Alumet

Magnet-Bodendichtung



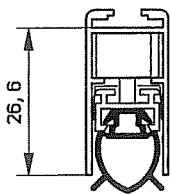
MFS 2 Fa. Alumet

Absenkbare Bodendichtung



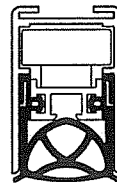
Doppeldicht/Brenndicht DD/BD
Fa. Athmer

Absenkbare Bodendichtung



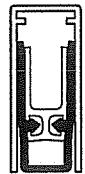
Schell-Ex W6 Fa. Athmer

Absenkbare Bodendichtung



Schell-Ex 20/30 Fa. Athmer

Absenkbare Bodendichtung



Typ HS Fa. Planet

Absenkbare Bodendichtung



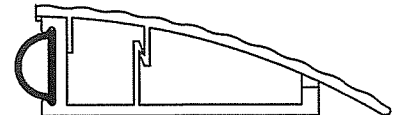
Schell-Ex WS Fa. Athmer

Baugleiche Schwellendichtung
mit unterschiedlichen Schenkellängen



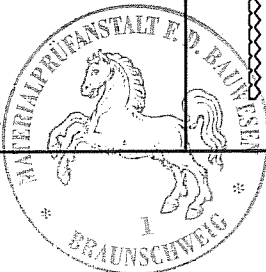
Fa. Alumet Fa. ALUTEC Fa. Eilen
ARB 1 TS 26/45 ARP 45-70
ARB 2 TS 27/55
ARB 3 TS 20/85
ARB 4

Schwelldichtung



Fa. ALUTEC
AKW

RS - 1 - RA68
Dichtungen



Anlage 3 zum allgemeinen
bauaufsichtlichen Prüfzeugnis
Nr.: P-3044/3139-MPA BS
vom: 06.11.2008

Materialprüfanstalt für das Bauwesen
Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz
MPA Braunschweig 00203238